

blanche 10.02.05
 Robert Ireland Bernard Voita Yves Mettler
 David Hominal Anne-Julie Raccoursier Jean Crotti
 Carte 2 Elisabeth Llach
 aux 0 Pauline Boudry 1 Renate Lorenz
 Accrochage [Vaugel] 2 Luc Aubort

9 = 10

Sie sind herzlich eingeladen
am Donnerstag den 9. Februar, um 11.00 Uhr
an der Pressekonferenz zur Ausstellung
9=10.

CARTE BLANCHE AUX LAURÉATS D'ACCROCHAGE [VAUD]

10.02 - 06.05.2012

teilzunehmen.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit unserem Pressedienst auf.

**PRAKTISCHE
INFORMATIONEN**

Vernissage Donnerstag, 9. Februar 2012 um 18.30 Uhr

Ausstellungskuratorin Nicole Schweizer, Konservatorin

Medienkontakt Loïse Cuendet, loise.cuendet@vd.ch
Direkte Nummer: +41 (0)21 316 34 48

Bildmaterial zum Herunterladen: [www.mcba.ch>press relations](http://www.mcba.ch>press%20relations)
Username: mcba-presse
Password: gpresse

Adresse Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne
Palais de Rumine, place de la Riponne 6
CH-1014 Lausanne
Tel.: +41 (0)21 316 34 45
Fax.: +41 (0)21 316 34 46
info.beaux-arts@vd.ch
www.mcba.ch

Öffnungszeiten Dienstag – Mittwoch: 11.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag: 11.00 – 20.00 Uhr
Freitag – Sonntag: 11.00 – 17.00
Montag geschlossen

Eintritt Erwachsene: CHF 10.–
Rentner, Studenten, Auszubildende: CHF 8.–
Bis 16 Jahre: frei
Jeder 1. Samstag des Monats: frei

Accès Metro M2: Haltestelle Riponne–Maurice Béjart
Bus 1/2: Haltestelle Rue Neuve
Bus 8: Haltestelle Riponne

9=10.

CARTE BLANCHE AUX LAURÉATS D'ACCROCHAGE [VAUD]

DIE AUSSTELLUNG

Geburtstage geben Anlass, zu feiern, was geleistet wurde, Bilanz zu ziehen und an die Zukunft zu denken: *Accrochage [Vaud]* feiert 2012 sein zehnjähriges Bestehen, und um dieses Ereignis zu würdigen, organisiert das Musée cantonal des Beaux-Arts eine Sonderausgabe dieser 2003 erstmals durchgeführten Jahresausstellung. Zehn Ausgaben, neun Jurypreisträger, fast 200 Bewerbungen jährlich, mehr als 300 Kunstschafter, die im Laufe der Jahre ausgestellt wurden: *Accrochage [Vaud]* ist eine Plattform, die Werke Waadtländer oder im Kanton arbeitender Künstler/innen präsentiert, und Anlass, einen Jurypreis zu vergeben, der aus einer Einzelausstellung und einer Publikation besteht. Diesen prospektiven Aspekt hebt das Museum 2012 hervor, indem es das in den letzten Jahren ausgezeichnete zeitgenössische Kunstschaffen des Kanton Waadt ins Scheinwerferlicht rückt.

Unter dem Titel *9=10. Carte blanche aux lauréats d'Accrochage [Vaud]* bietet die Ausstellung ein Wiedersehen mit Robert Ireland, Bernard Voïta, Yves Mettler, David Hominal, Anne-Julie Raccoursier, Jean Crotti, Elisabeth Llach, Pauline Boudry/Renate Lorenz und Luc Aubort, die im Kanton Waadt verwurzelt sind, auch wenn ihre künstlerischen Werdegänge mehrheitlich durch ein Hin und Her zwischen In- und Ausland – Berlin, Brüssel oder Paris – gekennzeichnet sind und bei einigen dank des Jurypreises von *Accrochage [Vaud]* mit Ausstellung und Begleitpublikation einen vielversprechenden Anfang genommen haben. *Speaking of Pictures*; *TRAX*; «*Pont Bessières*»; *You Will Never Walk Alone*; *Non-Stop Fun*; *Se perdre dans ses yeux*; *Alles wird gut – Tout ira bien*; *Contagious!*: alle diese Veranstaltungen boten dem Publikum Gelegenheit, das zeitgenössische Waadtländer Kunstschaffen der letzten zehn Jahre kennen zu lernen, und sind nun für die Künstler/innen Anlass, neue, mehrheitlich für diese Schau geschaffene Arbeiten vorzustellen. Für die Dauer der Ausstellung setzen sie die Fülle ihrer Tätigkeiten und die Vielfalt ihres Schaffens zueinander in Beziehung, ob es sich nun um Gemälde, Installationen, Videos, Zeichnungen oder Fotografien handelt.

DIE PUBLIKATIONEN

9=10. Dix ans d'Accrochage [Vaud], mit einem Text von Nicole Schweizer und Beiträgen von Robert Ireland, Bernard Voïta, Yves Mettler, David Hominal, Anne-Julie Raccoursier, Jean Crotti, Elisabeth Llach, Pauline Boudry/Renate Lorenz, Luc Aubort.
Les Cahiers du Musée des Beaux-Arts de Lausanne, Nr. 17, 2012.
CHF 25.–

Franges. Luc Aubort, mit einem Text von Claude-Hubert Tatot.
Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne, 2012 (frz./engl.)
Preis: CHF 25.–

DIE KÜNSTLER/INNEN

Robert Ireland

Jurypreisträger *Accrochage* [Vaud 2003]

Geboren 1964 in Dallas (USA). Lebt und arbeitet in Lausanne.

Nach Studien an der ECAL (1982–1987) entfaltete Robert Ireland seine künstlerische Tätigkeit in verschiedenen Bereichen: Er war Mitglied von Gruppen, die Ausstellungsräume bespielten (M/2 in Vevey, KunstProjekt in Zürich), nahm an zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen teil (Shedhalle, Zürich; Helmhaus, Zürich; Filiale, Basel; Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne; Fri-Art, Freiburg, Musée de Pully usw.), entwickelte Projekte für Arbeiten im öffentlichen Raum und publizierte verschiedene theoretische Texte (*Hors propos*; *Souvenance*; *Le paysage envisagé* usw.) und kritische Beiträge über Kunstschaffende. Gestützt auf eine vertiefte Kenntnis der Kunstgeschichte und Kunsttheorie, schafft er Gemälde, Zeichnungen und Installationen und erforscht Begriffe wie Bild, Spur, System oder Gedächtnis.

Bernard Voïta

Jurypreisträger *Accrochage* [Vaud 2004]

Geboren 1960 in Cully. Lebt und arbeitet in Brüssel.

Nach Studien an der HEAD (Atelier von Silvie und Chérif Defraoui) liess sich Bernard Voïta 1989 in Brüssel nieder, wo er seither lebt und arbeitet. Hauptsächlich mittels des Mediums der Fotografie befasst er sich mit der Frage der Transposition des Raums in eine zweidimensionale Fläche. Er bedient sich der Fotografie nicht um eine äussere Wirklichkeit zu erfassen, sondern um über Räume zu berichten, die nur konstruiert wurden, um fotografiert zu werden, indem er so die Frage nach dem Wirklichen und seiner Wahrnehmung stellt. In seinen neuesten Arbeiten bezieht er den Raum mit ein, in dem sich die Zuschauer bewegen, die sich buchstäblich in den von seinen Bildern konstruierten Räumen spiegeln. Bernard Voïta erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Eidgenössische Kunststipendium (1988, 1990, 1995), das Stipendium der Kiefer-Hablitzel-Stiftung (1990), den Barclay-Preis (1990), den Manor-Preis (1994) und den BCG-Preis (1997).

Yves Mettler

Jurypreisträger *Accrochage* [Vaud 2005]

Geboren 1976 in Morges. Lebt und arbeitet in Paris und Berlin.

Inhaber eines Diploms der HEAD, eines Master d'expérimentation Arts et politique (Sciences Po, Paris) und eines Master en Sciences Sociales (EHESS, Paris), beschäftigt sich Yves Mettler mit urbanen Räumen und ihrer Geschichte, indem er meist von Alltagstypen, wie Bahnhöfen, Kasernen, Brücken, Konzertsälen oder Plätzen ausgeht. Seine Werke umfassen Zeichnungen, Videos und digitale Arbeiten, aber auch dreidimensionale Installationen, die häufig Töne einbeziehen. Mit dem Jurypreis der *Accrochage* [Vaud 2005] und dem MANOR-Preis St. Gallen 2006 ausgezeichnet, veranstaltete Yves Mettler in den letzten Jahren Einzelausstellungen in Wien, Bern, Genf und Luzern und nahm an zahlreichen Gruppenausstellungen im In- und Ausland teil.

David Hominal

Jurypreisträger *Accrochage* [Vaud 2006]

Geboren 1976 in Evian. Lebt und arbeitet in Berlin.

Nach dem Abschluss seiner Studien an der ECAL im Jahr 2000 erhielt David Hominal den Jurypreis der *Accrochage* [Vaud 2006] und präsentierte im folgenden Jahr seine erste Einzelausstellung *You Will Never Walk Alone* im Musée cantonal des Beaux-Arts. Seine Arbeit umfasst Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen und Installationen, die zusammen eine «erweiterte Malerei» bilden, in der sich Anspielungen auf die piktorale Tradition mit Zitaten aus der Volks- und Underground-Kultur mischen. Parallel dazu ist der Künstler als Performer tätig und experimentiert mit Videos. 2009–2010 verbrachte er zwei Jahre an der angesehenen Rijksakademie in Amsterdam. Er nahm an zahlreichen Gruppenausstellungen in der Schweiz (Bern, Zürich, Genf) und im Ausland (Amsterdam, Berlin, Paris) teil und veranstaltete 2010 im Centre d'art contemporain in Genf eine wichtige Einzelausstellung.

Anne-Julie Raccoursier

Jurypreisträgerin *Accrochage* [Vaud 2007]

Geboren 1974 in Lausanne. Lebt und arbeitet in Lausanne und Genf.

Nach dem Abschluss ihrer Studien an der HEAD und am California Institute of the Arts in Los Angeles beschäftigt sich Anne-Julie Raccoursier mit Videoarbeiten am Schnittpunkt zwischen der Erfassung des Realen und spektakulären Inszenierungen. Stets von

bestehenden Realitäten ausgehend, bearbeitet sie die Bilder, wählt neue Ausschnitte, bestimmt ihren Rhythmus, isoliert Elemente und verändert den Ton. Die Protagonisten ihrer Videos sind meist Personen, die in Gruppen und unter besonderen Umständen gefilmt werden, ob dies nun Kinder sind, die Kriegsspiele simulieren, Erwachsene, die einen Abend lang Star sein möchten, ein Pulk Motorradfahrer, die unwahrscheinliche Choreografien ausführen, oder Zuschauermassen. Mit dem Jurypreis der *Accrochage [Vaud 2007]* ausgezeichnet, hat Anne-Julie Raccoursier seither eine Einzelausstellung im Kunsthaus Langenthal veranstaltet und präsentierte ihre Arbeit ebenfalls in Zürich, Paris, Shanghai und Beijing.

Jean Crotti

Jurypreisträger *Accrochage [Vaud 2008]*

Geboren 1954 in Lausanne. Lebt und arbeitet in Lausanne.

Jean Crottis Arbeit ist Teil einer langen Erforschung des menschlichen Gesichts, die in den frühen 1980er Jahren begann. 2008 erhielt er den Jurypreis der *Accrochage [Vaud 2008]* für zwei grosse Porträts, die er mit Farbstift auf Karton ausführte. Die Zeichnung ist sein bevorzugtes Ausdrucksmittel, um einem Anderen Präsenz zu verleihen und zu versuchen, ein flüchtiges Bild einzufangen. Sein ganzes Zeichenwerk zeugt von seiner unermüdlichen Beschäftigung mit dem Porträt – Bildnisse von Erwachsenen und Jugendlichen, die er mit Farbstift auf unterschiedlichste Träger zeichnet, wie Papier, Pappkarton, Einkaufstaschen, Umschläge oder seit neuestem Bettüberwürfe, auf denen sich grosse Akte entfalten. Alle diese Werke beruhen auf Bildern aus dem Internet, die bearbeitet und auf verschiedene Träger projiziert werden.

Elisabeth Llach

Jurypreisträgerin *Accrochage [Vaud 2009]*

Geboren 1970 in Neuenburg. Lebt und arbeitet in La Russille (VD).

Nach dem Abschluss ihrer Studien an der ECAL 1995 schuf Elisabeth Llach hauptsächlich Zeichnungen und Gemälde, veranstaltete aber auch Performances. Indem sie Papier als Bildträger bevorzugt, nutzt sie vorzugsweise Bilder aus Zeitungen und vor allem Frauenzeitschriften, übernimmt gelegentlich aber auch Figuren aus der Kunstgeschichte. Mit diesen Bildern konstruiert sie eine überwiegend weibliche Welt, die einer Art Theater der Grausamkeit gleicht oder aus einer pervers gefärbten Erzählung von Lewis Carroll hervorgegangen sein könnte. Sie entwickelt ihre Bildersammlungen in Serien, denen sie Titel wie «Ne t'inquiète pas» oder «Öl» gibt, um die Interpretation so offen zu lassen, wie die Bildersammlung flexibel ist.

Pauline Boudry

Jurypreisträgerin *Accrochage [Vaud 2010]*

Geboren 1972 in Lausanne. Lebt und arbeitet in Berlin, gemeinsam mit Renate Lorenz.

Nach Studien an der HEAD lebt Pauline Boudry seit mehr als zehn Jahren in Berlin. Ihre künstlerische Tätigkeit umfasst einerseits Film und Video, andererseits die Musik. Ein Thema, das in ihrer Arbeit ständig wiederkehrt, betrifft die Beziehungen zwischen Arbeit und Sexualität, ob es sich nun um die «Arbeit» der Konstruktion sexueller Identitäten oder um Arbeit als Ort handelt, an dem sich diese Identitäten produzieren und reproduzieren. Die Künstlerin sichtet Archivbilder und macht eine Art «Queer-Archäologie» sichtbar, in der sich Fragen nach Geschlecht und Ethnizität vermischen und die Bedingungen und Erscheinungen normabweichender, transgressiver Identitäten erkundet werden. Zu ihren neuesten Präsentationen gehören Einzelausstellungen im Swiss Institute in New York 2009, im Centre d'art contemporain in Genf 2010 und an der Biennale von Venedig 2011.

Luc Aubort

Jurypreisträger *Accrochage [Vaud 2011]*

Geboren 1971 in Chaux-de-Fonds. Lebt und arbeitet in Lausanne.

Nach dem Abschluss seiner Studien an der ECAL 1998 schuf Luc Aubort Gemälde, die der geometrischen Abstraktion zuzuordnen sind. Abstrakte Formen oder ornamentale Motive entwickeln sich auf verschiedenen Trägern – Leinwände, Wände, Holz – und in Massstäben, die je nach Umständen variieren. Häufig lösen sich die Formen vom Träger oder dieser verwandelt sich, um den Mäandern der Motive zu folgen. So gewinnt die Abstraktion der Formen eine ganz besondere Materialität, ein Phänomen, das die Serie der «Choses» betont, für die der Künstler den Jurypreis der *Accrochage [Vaud 2011]* erhalten hat. Die organischen oder ornamentalen Motive dieser kleinen Fundgegenstände werden in grösserem Massstab in Gemälden aufgegriffen, um ein Spiel ständiger Hin- und Herbewegungen und gegenseitiger Beeinflussungen entstehen zu lassen.

KINDER UND JUGENTLICHE

WORKSHOPS

Einführung in die Videokunst

Wie Künstler die Videotechnik nutzen und Produktion eines eigenen Kurzfilms im Laufe eines Tags.

Mit Chus Diaz Bacchetta, visuelle Künstlerin-Kunstvermittlerin.

Für 12- bis 15-Jährige

Donnerstag 19. und Freitag 20. April 2012,

10.00 – 16.30 Uhr

Auf Anmeldung. CHF 15.–

(Picknick mitbringen)

ERKUNDUNGS- BROSCHÜRE

Heft mit Aktivitäten für Kinder

Wegleitung durch die Ausstellung mit Hilfe von Beobachtungs-, Fantasie- und Zeichenspielen.

Für 8- bis 12-Jährige

Frei

MIT DER FAMILIE

Besichtigungen für Kinder ab 6 Jahren mit ihrer Familie

Mit Sandrine Moeschler, Kunstvermittlerin

Sonntag 11. März und 22. April 2012 ab 15.00 Uhr

SCHULEN

Führung für Lehrpersonen

Mit Sandrine Moeschler

Mittwoch 22. Februar 2012 um 12.30 und 17.00 Uhr

Auf Anmeldung

Führungen für Schulklassen

Donnerstags und Freitags ab 9.00 Uhr

Auf Anmeldung, 10 Tage im Voraus

Frei

Aktivitäten zum Herunterladen

Auf www.mcba>mediation>écoles

Ab 12 Jahren

Anmeldungen:

021 316 34 45 oder info.beaux-arts@vd.ch

RAHMENPROGRAMM

EVENTS **Carte-blanche-Abende**

Robert Ireland begrüsst Antoine Jaccoud.
«Soliloque-Polyloque»
Lecture
Donnerstag 29. März 2012 um 20.00 Uhr

Yves Mettler begrüsst Reza Negarestani.
Vortrag-virtueller Dialog
(in Englisch)
Donnerstag 26. April 2012 um 20.00 Uhr

Elisabeth Llach begrüsst Gilles Furtwängler und Anne Rochat.
Lecture-Performance
Donnerstag 3. Mai 2012 um 20.00 Uhr

DONNERSTAGE IM MCBA

Öffentliche Führungen um 18.30 Uhr
Mit Nicole Schweizer, Konservatorin
23. Februar 2012: Führung für die Amis du Musée
22. März 2012: mit Elisabeth Llach und Anne-Julie Raccoursier
26. April avril 2012: mit Luc Aubort, Robert Ireland und Yves Mettler

Öffentliche Führungen um 12.30 Uhr
Mit Sandrine Moeschler, Kunstvermittlerin
15. März 2012
29. März 2012

SAMSTAGE IM MCBA

Jeder 1. Samstag des Monats: frei
3. März, 7. April und 5. Mai 2012

SONNTAGE MIT DER FAMILIE

Besichtigungen für Kinder ab 6 Jahren mit ihrer Familie
Mit Sandrine Moeschler
Sonntag 11. März und 22. April 2012 ab 15.00 Uhr

PRIVATE FÜHRUNGEN

Private Führungen durch eine/n Kunsthistoriker/in
Auf Anfrage, für Gruppen mit 25 Personen (max.)
CHF 120.-

SAALFÜHRER

Präsentationheft
Allgemeine Einführung und Erklärungen zu jedem Saal
Frei

PRESSEBILDER

Die meisten der in 9=10. *Carte blanche aux lauréats d'Accrochage [Vaud]* präsentierten Arbeiten wurden für diese Ausstellung geschaffen. Bilder der Werke in situ stehen am Tag der Pressekonferenz zur Verfügung.

1



Anne-Julie Raccoursier, *Chain Steam*, 2011, vidéo, couleur, sans son.
Courtoisie de l'artiste

2



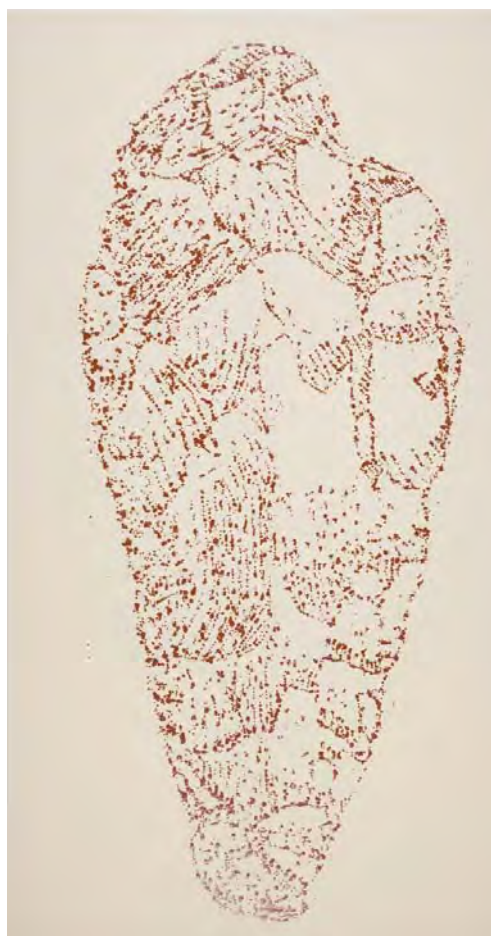
Pauline Boudry / Renate Lorenz, *No Future / No Past*, 2011, installation vidéo, couleur, avec son.
Courtoisie des artistes

3



Yves Mettler, *Reconstitution d'un puits de forage de pétrole (Arnex-sur-Orbe, 1929)*. Festival Les Urbaines, Place de la Riponne, Lausanne, 2011. Courtoisie de l'artiste

4



Robert Ireland, *Archétype I*, 2011, acryl sur coton, 260 x 200cm.
Courtoisie de l'artiste

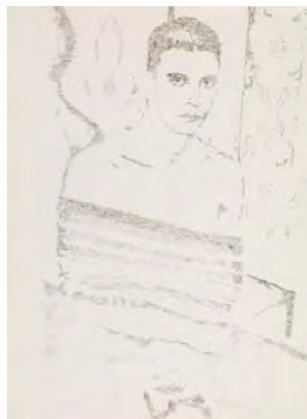
PRESSEBILDER

5



Bernard Voïta, *Sans titre*, 2000 - 2012, photographie noir-blanc, dimensions variables. Courtoisie de l'artiste

6



Jean Crotti, *Sans titre*, 2011, crayon sur papier, 28 x 21 cm. Courtoisie de l'artiste

7



Luc Aubort, *Franges 1.01*, 2011, acryl sur toile de lin brute, effilée, 250 x 500 cm. Courtoisie de l'artiste

8



Elisabeth Llach, *Vagues no 9*, 2011, acryl sur papier, 40 x 100 cm. Courtoisie de l'artiste

9

mcb-a MUSEE CANTONAL DES BEAUX-ARTS LAUSANNE Palais de Rumine Place de la Riponne 6 www.mcb-a.ch ma-me 11h - 18h je 11h - 17h ve-di 11h - 17h

10.02 - 06.05
 Robert Ireland, Bernard Voïta, Yves Mettler
 David Hominal, Gene-Julie Raccoursier, Jean Crotti
 Elisabeth Llach, Pauline Boudry, Luc Aubort
 aux / Renate Lorenz
 Carte blanche aux lauréats d'Accrochage [Vaud]

9 = 10

Plakat

9=10.

CARTE BLANCHE AUX LAURÉATS D'ACCROCHAGE [VAUD]

10.02 - 06.05.2012



Anne-Julie Raccoursier, *Chain Steam*, 2011, vidéo, couleur, sans son. Courtoisie de l'artiste

Medienkontakt:

Loïse Cuendet, loise.cuendet@vd.ch

Direkte Nummer: +41 (0)21 316 34 48

Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne

Palais de Rumine, place de la Riponne 6

CH-1014 Lausanne

Tel.: +41 (0)21 316 34 45

Fax.: +41 (0)21 316 34 46

info.beaux-arts@vd.ch

www.mcba.ch